



Info Ökologischer Weinbau

Wormserstr. 111, 55276 Oppenheim

Telefon: 0671 820-3105

email: beate.fader@dlr.rlp.de frederik.heller@dlr.rlp.de
daniel.karst@dlr.rlp.de

Arbeitshinweise (16)

Rebentwicklung

Lage: Die letzte Woche war niederschlagsfrei. Die sommerlichen Temperaturen führten zu einer schnellen Entwicklung der Beeren, die in frühen Regionen und Sorten schon „Erbsengröße“ erreicht haben. Der bisher heißeste Tag des Jahres brachte Temperaturen mit bis zu 35 °C und regionalen Gewittern in der Nacht mit nur wenig Niederschlag und leichtem Hagel ohne größere Schäden. Heute und morgen bleiben die Temperaturen unter 30 °C mit leichter Bewölkung und Wind, am Mittwoch wird es wieder sonnig und heiß. Niederschläge sind zurzeit nicht gemeldet, wobei es immer zu einzelnen Gewittern kommen kann.

Beidseitige Entblätterungen können in sehr weit entwickelten Anlagen bereits kritisch werden.

Rebstadium: ES 73 – ES 75 („Schrotkorngröße der Beeren“ bis „Erbsengröße der Beeren“)

Oidium:

Der hohe Oidiumdruck zeigt sich inzwischen an befallenen jungen Beeren und Traubenstielen. Die Beeren wachsen schnell und sind noch hochempfindlich für Befall. Damit sind immer noch die max. wöchentlichen Abstände einzuhalten. Beidseitige Behandlung wird empfohlen.

In Anlagen ohne sichtbaren Blattbefall in unproblematischen Lagen/Rebsorten reichen Netzschwefelbehandlungen (eventuell 6 Tage Abstand aufgrund der hohen Temperaturen) aus. Bitte Anlagen genau kontrollieren und sowohl auf Blattbefall (Ober- und Unterseite!), als auch auf Gescheins- bzw. Traubenbefall (Stielgerüst!) achten! In Anlagen, in denen Befall festgestellt wird, sollte eine „Stoppbehandlung“ (siehe unten) zeitnah durchgeführt werden.

Mittel: Anlagen ohne sichtbaren Befall und unproblematischen Lagen: Netzschwefel: 5 kg/ha

Anlagen mit höherem Druck/empfindliche Rebsorten: Netzschwefel 5 kg/ha + Natrisan oder

Vitisan: 4 - 5 kg/ha + Wetcit oder Wetcit Neo: 0,2 % oder 1 l/ha

Andere Zusatzstoffe (Profital fluid / Pronet Alpha, Cocana, Zentero, BreakThru SP 133) sind je nach Druck ebenso möglich.

Vorsicht mit Zusatz von Bicarbonaten: Aufgrund der nachlassenden Wasserversorgung Bicarbonate in nicht zu hoher Dosierung bzw. Konzentration und nicht zu häufig in Folge einsetzen. Dies kann vor allem in jüngeren bzw. gestressten Anlagen zu Schäden an den Blättern führen.

Bitte beachten: Natrisan ist nur bis ES 75 („Erbsengröße“) einsetzbar!

Stopp-Behandlung bei Oidiumbefall: Bei Oidium-Befall die sicherste Maßnahme zum Stoppen, besonders wirksam, wenn der Befall früh erkannt wird. In Anlagen, in denen es regelmäßig zu Oidiumbefall kommt (Lage, Rebsorte, hoher Zuflug), kann eine „Waschspritzung“ zwischen Schrotkorn- und Erbsengröße eingeplant werden, bevor der Befall sich ausbreitet.

Vorgehen: Traubenzone entblättern. In die Traubenzone: ca. 600 l/ha Wasser mit max. 12 kg/ha Vitisan (oder Natrisan) + Netzschwefel in ausreichender Menge + Zusatzstoff, nach 2 Tagen kontrollieren und bei Bedarf die Sonderbehandlung wiederholen (Rücksprache mit Beratung!) Behandlung wirkt am besten bei trockenem Hochdruckwetter.

Vorsicht: Diese Behandlung kann v.a. bei trockengestressten Reben, schwachwüchsigen Anlagen und/oder sehr hohen Temperaturen (> 30°C) zu Blattverbrennungen führen. Nur Traubenzone behandeln!!!

Peronospora:

Erste Ölfleckenmeldungen sind da, vor allem von der Mosel. Hier sind auch Schwarzfäule-Infektionen zu sehen. Es gibt große Unterschiede im Befallsgeschehen, je nachdem, wie die Starkregenereignisse verteilt waren. Eine Meldung aus der Südpfalz und vereinzelte Meldungen aus Rheinhessen zeigen, dass moderate Befallsbedingungen vorhanden waren. Allerdings sind Anlagen, die bisher ohne Befall sind, wie meist vorherrschend, kaum noch gefährdet. Nach der derzeitigen Wettervorhersage sind Primärinfektionen in den nächsten zwei Wochen nicht mehr möglich. Kritischer sind Anlagen mit Ölflecken an der Mosel zu sehen, da hier im Laufe der Woche die Gewitterneigung mit am höchsten ist und Sekundärinfektionen möglich sind. Anlagen weiterhin kontrollieren!

Mittel: 100 g/ha reinCu (in Anlagen ohne Befall), 250 – 300 g/ha (Anlagen mit Ölflecke vor Regenereignis)

Behandlung von Piwis

Wer seine Piwi-Rebsorten differenzierter betrachten möchte, kann seit diesem Jahr auf eine Piwi-Peronospora-Prognose in Vitimeteo <https://www.vitimeteo-rlp.de/> zurückgreifen. Hier können individuell für jeden Standort alle gebräuchlichen PiWi-Rebsorten ausgewählt und das Risiko für Peronospora-Infektionen dargestellt werden.

Hinweise zu Begrünungseinsaat: siehe „Pinnwand“

<https://www.taskcards.de/#/board/b285af96-c748-4321-986d-b55db2ef6a4b/view>

GAP-SP-Antragsverfahren geöffnet vom 06.06 bis 27.06.2025

Vom **06.06. bis zum 27.06.** besteht die Möglichkeit, Anträge auf die Teilnahme an den Agrarumweltmaßnahmen im Rahmen des Programms GAP-SP zu stellen. Angeboten werden 5-jährige Verträge mit der Laufzeit 01.01.2026 bis 31.12.2030. Die Antragstellung erfolgt klassisch in Papierform. Die Antragsformulare werden im Agrarumweltportal des Lands Rheinland-Pfalz bereitgestellt:

<https://www.agrarumwelt.rlp.de/Agrarumwelt/Agrarumweltprogramm-EULLa/Antragsunterlagen>

Die Antragstellung erfolgt über die unteren Landwirtschaftsbehörden (Kreisverwaltungen).

Für die Ökoförderung über den Programmteil „Ökologische Wirtschaftsweise im Unternehmen (ÖWW)“ spielt das aktuelle Antragsverfahren außer für Neuumsteller, die noch keine ÖWW-Verpflichtung haben, keine Rolle. Anträge für Anschlussverträge sind nicht zu stellen, da die nächsten Verpflichtungen in der Ökoförderung erst am 31.12.2027 auslaufen werden.

Weinbergsrundgänge (Fader, Karst, Heller)

Pfalz

Dienstag, 24.06. um 13:30 Uhr: Weingut Acham-Magin, Forst (Treffpunkt: Parkplatz am nördlichen Dorfeingang)

Mosel

Dienstag den 01.07. um 16 Uhr Weingut Dienhart, 54484 Maring-Noviant, Treffpunkt (GPS-Daten): 49.945016, 7.007996 (Nähe Dreifaltigkeit Schutzhütte)